Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

pot sind verpoten vnd als da
sind vmbstand oder staphel
in der pehaurung der sind der
vnchewsch in den aussern
werchen die in dem sechsten
pot sind verpoten wann daz
ausser werch des eeprechen
ist grosser sind dem das wich
ains ledigen vnd so ains de
andern ve nächner ist an der
freuntschaft so auch die sind
ve grosser ist so es sleichs
weichs mit im da phligt
also sind auch staphel der pe
swerung der sind der vnkeusch
in den vnnern werchen die
hie verpoten sind als der wil
zu dem eeprechen pöser ist den
der wil zu der slechten vnkeusch
wie wol das sie paid tod sind
sind vnd also sol mans auch v
sten von den andern Es wirt
auch hie nicht allam v̊poten
der will oder das willig nach
hengen zu anem vnkeusch
en werch das da mit dem
sechsten verpoten ist es wirt
halt hie v̊poten der will oder
das willig nach hengen
zu dem lust der den mensch
nauget zu solhem werch es
geschiecht oft das ein mesch
das ausser werch mit nichte
wolt volpringen noch tuen
aber er wil wol pedechtchleich
en den selben glust haben mit
dem oder durch den sein pe
gird selber genaigt ist zu sol
hem werch das verpoten ist
Ein exempel als ob amer
nicht wolt vnchewschen vil
leicht von forcht oder von
scham wegen oder von ainer
andern samleichen sach wegen
er wil aber gedencken von der
vnchewsch oder von andern
lanpleichen glüsten die in
darzu naigent als er wil ge
dencken an das chüssen halsen
greiffen vnd an andre sleich
verschämige ding darumb
das im wol ist oder wol sey
vnd glust hab in solhen ge
danken nu sleichs oder
sleichs nach hengen des
willen ist ein tod sind also
spricht sanctus Thomas prima
secunde quone lxxm vnd das
selb lernt auch btus Augustino
xij de ciuitate dei vnd darumb
so ist solher will oder sleichs
nach hengen des willen hie
verpoten mit dem daugen
newnten pot vnd darumb